

1984 Das Fest

Der Hofstaat

König: August Happe | Königin: Ingrid Benteler

Ehrendame: Magdalene Rudolphi

Kronprinz: Michael Bauer | Zepterprinz: Peter Pauli | Apfelprinz: Markus Peters

Kronprinzessin: Ulrike Bauer | Zepterprinzessin: Claudia Unruh | Apfelprinzessin: Petra Knocke

Flügelprinz: Rüdiger Brodowski (Schlangen)

Flügelprinzessin: Margret Brodowski (Schlangen)

Edelknaben: Jörg Niewels, Heiner Brockmeier

Hofherren und Hofdamen: Johannes Tofall und Käthe Tofall, Friedrich-Wilhelm Haase und Maria Haase, Fritz Lübbertsmeier und Anni Lübbertsmeier, Heinz Rudolphi und Adelheid Rudolphi



Auf dem Foto von links: Jubelpaar Sophia und Alfons Hagemeister (Königspaar 1959), Fritz und Anni Lübbertsmeier, Ulrike Bauer, Käthe Tofall, Michael Bauer, Johannes Tofall, Königin Ingrid Benteler, Peter Pauli, König August Happe, Claudia Unruh, Ehrendame Magdalene Rudolphi, Petra Knocke, Maria Haase, Markus Peters, Margret Brodowski, Friedrich-Wilhelm Haase, Klärchen Happe, Rüdiger Brodowski, Adelheid Rudolphi, Josef Benteler, Heinz Rudolphi, Heiko Peters, Willi Belz sowie vorn die Edelknaben Heiner Brockmeier und Jörg Niewels



Als der König von der Stange fällt..

Da dauert sogar ein Fußballspiel länger: Nach nicht einmal 90 Minuten endet am 14. Juli 1984 das Königsschießen in Bad Lippspringe. Bereits um 18.40 Uhr holt August Happe (Arminius-Kompanie) mit dem fünften Königsschuss den stolzen Adler von der Stange und lässt seinem Konkurrenten Hauptfeldwebel Wolf-Armin Hunscheid (West-Kompanie) nicht den Hauch einer Chance. Zu seiner Mitregentin wählt er Ingrid Benteler. Besonders groß ist der Jubel bei den Arminen, die zum ersten Mal nach 1979 wieder einen König in ihren Reihen haben.

Eilig haben es auch die Prinzen, wobei es hier ein wenig zu schnell zugeht. Mit dem vierten Ehrenschiess schießt der amtierende König Anton Walter die Krone vom Kopf des Adlers. Seine Majestät ist geschockt, die Vorstandskollegen sind verwundert. Der Hauptmann der Klumpsack-Kompanie bringt nach einigen Minuten die Krone wieder zum Schießstand zurück und verzichtet auf die Würde. Oberst Franz-Josef Wille akzeptiert im Sinne der Jungschützen der Klumpsack-Kompanie die Entscheidung. Stellvertreter des Königs bleibt mit Michael Bauer dann auch ein Klumpsacker. Er setzt um 17.32 Uhr den entscheidenden Schuss.

Etwas unkomplizierter laufen zuvor die anderen Entscheidungen: Peter Pauli (Arminius-Kompanie) holt um 17.12 Uhr das Zepter, Markus Peters (West-Kompanie) schießt um 17.16 Uhr den Apfel.

Die Schlänger, die seit drei Jahren bei den Nachbarn hospitierten, bevor sie wieder einen eigenen Vereins ins Leben rufen, können um 18 Uhr einen neuen Flügelprinzen feiern: Rüdiger Brodowski hat die ruhigste Hand und das beste Auge.

So glatt das Schießen bis auf eine Ausnahme auch läuft, so holprig verläuft am Abend die Proklamation der neuen Würdenträger. Denn als Oberst Franz-Josef Wille zur Tat schreiten will, sind Ex-Majestät Anton Walter und die Prinzen verschwunden. Wille nimmt es aber mit Humor: »Zum Glück ist unser Gelände nicht so groß.« Nach einer kurzen Suche wird das Quartett schließlich gefunden, und die Übergabe der Insignien kann doch noch vollzogen werden.

Die Festtage beginnen am 21. Juli mit einem schönen Versprecher. Stadtdirektor Heinrich Kohlbrei will auf das schnelle Schießen



Foto: Friedhelm Knoll

Das Königspaar 1984: August Happe und Ingrid Benteler.

um die Königswürde eingehen und sorgt mit diesem Satz bei den vielen hundert Zuschauern auf dem Rathausplatz für viel Heiterkeit: »Lange nicht mehr ist bei uns der König so schnell von der Stange gefallen.« Majestät August Happe nimmt es mit Humor und freut

1984 Das Fest



Die vier (!) Prinzen von 1984, von links: Flügelprinz Rüdiger Brodowski (Schlangen), Kronprinz Michael Bauer, Apfelprinz Markus Peters und Zepterprinz Peter Pauli.

sich mit Königin Ingrid Benteler auf tolle Festtage.

Passt das traditionsreiche Schützenwesen noch in die moderne Zeit?

Die vielen öffentlichen Diskussionen der vergangenen Wochen nimmt auch der Verwaltungschef auf. »Zeigen Sie, wie schön und harmonisch man ein Schützenfest feiern kann«, appelliert Kohlbrei an das gesamte Bataillon sowie an die Bürger und Gäste der Badestadt. In seiner Eröffnungsrede vom Rathausbalkon spornt er damit alle Zuschauer an, in den kommenden Tagen die richtigen Antworten auf alle Fragen zu geben.

Beim traditionellen Auftakt scheint am Samstagabend sogar ein wenig die Sonne. Kohlbrei nutzt die Gunst der Stunde, um noch einmal auf die seiner Meinung nach unsinnige Kritik am Schützenwesen einzugehen: »Tradition kann nicht verwerflich sein. Traditionsbewusstsein hat schon oft geholfen, Freundschaften zu schließen.« Grußworte richten auch Oberst Franz-Josef Wille und Königin Ingrid Benteler, die vor 26 Jahren in Bad Lippspringe sesshaft wurde und seither dem

Schützenwesen schon immer eng verbunden ist, an die Bevölkerung. Mit dem Großen Zapfenstreich, würdevoll vorgetragen vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr, wird das Fest feierlich eröffnet.

Beim anschließenden Umtrunk in geschlossener Runde dankt Wille dem Königspaar und dem Hofstaat für das große Engagement. König August Happe hat sogar doppelten Grund zur Freude: Genau vor 60 Jahren saß seine Tante Helene Happe auf dem Königsthron und repräsentierte den Bad Lippspringer Bürgerschützenverein. Besonders begrüßt wird von Kohlbrei auch das silberne Jubelpaar Alfons und Sophia Hagemester, die 1959 an der Spitze des Schützenvolkes standen. Oberst Franz-Josef Wille gratuliert Ernst Schäferjohann, Bürgermeister der Nachbargemeinde Schlangen, zu den Bemühungen, wieder einen eigenen Schützenverein im lippischen Nachbarort aufzubauen.

Eine besondere Premiere feiert Bürgermeisterin Elisabeth Winkler: Den ersten Ehrenschild in ihrer Amtszeit überreicht sie Franz Josef Lüke. Der Major ist bereits elf Jahre als Schriftführer im Amt. Auch überregional ist der Bankdirektor bekannt. Die Historischen Schützenbruderschaften im Bezirk Paderborn-Land zeichnen ihn mit dem Silbernen Verdienstkreuz aus.



Die Prinzen und Offiziere am Rathaus, von links: Michael und Ulrike Bauer, Peter Pauli, Claudia Unruh, Markus Peters, Petra Knocke, Rüdiger und Margret Brodowski, Matthias Schwamborn, Hans Berhorst, Alfred Barbian, unbekannt, August Eickel, Georg Niggemeier, Aloys Welker, Heinrich Meschede, Len Page.



Viele tausend Besucher begleiten am Sonntag den großen Festzug durch die Stadt. Der Höhepunkt der Festtage wird zum Triumphzug für das Königspaar, ebenso die Parade auf dem Schützenplatz und der Festball am Abend.

Oberst Wille ist tief bewegt, als er am Montagmorgen zum Schützenfrühstück von einem neuen Rekord sprechen darf: »Noch nie war der Sonntag in unserer Vereinsgeschichte so gut besucht.« Das hat allen gut getan, denn nach dem verregneten Königsschießen haben viele Schützen schon ein wenig besorgt auf das Fest-Wochenende geschaut. Doch der sonnige Sonntag hat alles herausgerissen. Stellvertretend für alle Ehrengäste begrüßt Oberst Wille Landrat Joseph Köhler namentlich. Der Vormittag klingt mit Ehrungen und der Bierpolonaise aus. Am Nachmittag enden die Festtage wie immer: Festzug, Parade und der rauschende Festball am Abend mit der Tanzkapelle »Domingos«.

Beim Rosenmontagsball am 18. Februar 1985 nimmt sich der König schon beim Motto selbst aufs Korn: »Jeder Zirkus hat einen August« heißt es im Schützenhaus.« Der »Volkskönig« August Happe und seine Mitregentin Ingrid Benteler verwandeln mit dem gesamten Hofstaat das Narrenhaus in eine Manege. Vom Zirkusdirektor bis zum Clown ist das Programm komplett.



Foto: Westfälisches Volksblatt

Das Königspaar auf dem Rathausbalkon, von links: das Jubelkönigspaar Sophia und Alfons Hagemeister (1959), August Happe, Ingrid Benteler, Oberst Franz-Josef Wille (1973 bis 1987), Stadtdirektor Heinrich Kohlbrei (1969 bis 1992) und Bürgermeisterin Elisabeth Winkler (1984 bis 1992).



Foto: BSV-Archiv

Karneval 1985: Wer August heißt, der holt den Zirkus ins Schützenhaus. Auf dem Foto von links: Ingrid Benteler, August Happe, Klärchen Happe und Josef Benteler.



Foto: Westfälisches Volksblatt

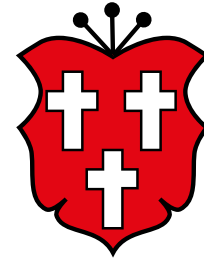
Königin vor 25 Jahren: Bürgermeister Willi Schmidt (1999 bis 2009) überreicht Ingrid Benteler einen Blumenstrauß. Links sitzt Ehemann Josef Benteler.

1984 Die Stadt



Dem ehemaligen Kurdirektor Dr. Günther Lincke wird das Bundesverdienstkreuz von Landrat Joseph Köhler (links) überreicht.

- › Der Eggegebirgsverein feiert sein 25-jähriges Bestehen. Die 314 Mitglieder haben im zurückliegenden Jahr 105 Kurgastwanderungen durchgeführt.
- › Der Erweiterungsbau zur Klinik Martinusquelle wird im Februar nach 18 Monaten Bauzeit fertig. Die Kosten belaufen sich auf zehn Millionen Mark. Das gesamte Klinikum Martinusquelle verfügt nun über 248 Betten.
- › Dr. Günther Lincke, von 1962 bis 1979 Kurdirektor des Bades, feiert am 22. März seinen 70. Geburtstag. Während seiner Amtszeit hatte er entscheidenden Anteil an der Entwicklung der Kurstadt. Am 26. September bekommt der ehemalige Kurdirektor das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland von Landrat Joseph Köhler überreicht.
- › Am 10. April wird das zum Restaurant »Fischerhütte« gehörende Gästehaus eröffnet.
- › Im Alter von 79 Jahren stirbt am 14. April Paul Schröder. Der Metzgermeister, am 22. Juni 1904 in Schlangen geboren, war Klumpsack-Schütze mit Leib und Seele. Der Kronprinz (1938) und Schützenkönig (1953) war von 1949 bis 1963 Leutnant, von 1963 bis 1966 Oberleutnant und von 1966 bis 1970 Hauptmann der Klumpsack-Kompanie. Nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst wurde Schröder zum Ehrenhauptmann ernannt. Paul Schröder war auch Mitglied der »Harmonie« und führte den Männerchor von 1957 bis 1967 als Vorsitzender.
- › Mit Wirkung zum 1. Mai wird Stadtamtsrat Hans Tofall Leiter des Hauptamtes und stellvertretender Stadtdirektor. Sein Vorgänger Stadtoberverwaltungsrat Georg Müller geht in den Ruhestand.
- › Stadthauptsekretär Horst Rosenau wird für 25-jährige Tätigkeit geehrt, Heinrich Engelbracht für 40 Dienstjahre als städtischer Vorarbeiter im Kurwald.
- › Die Werbegemeinschaft des Einzelhandels wird gegründet. 73 Ladeninhaber im Bereich der Arminius- und Marktstraße haben die Vereinigung ins Leben gerufen.
- › Die Restaurierung der 1842 erbauten Lindenskapelle ist abge-
- › Am 17. Januar findet die erste Hauptversammlung des neu gegründeten Heimatvereins statt. Architekt Franz-Josef Wille berichtet von der erfolgten Dachsanierung der Kaiser-Karls-Trinkhalle. Die Arbeiten haben die Firmen Zimmerei Baumhör und Dachdecker Ritter kostenlos durchgeführt.
- › Der bisherige Konrektor Friedhelm Berger wird am 1. Februar Rektor der Hauptschule. Sein Vorgänger Gerold Speer ist in den Ruhestand getreten.
- › Das Richtfest des Kurhaus-Kurhotels am Kaiser-Karls-Park wird am 3. Februar gefeiert. Der Kursaal bietet Raum für 300 Personen, 114 Gäste können in 64 Zimmern untergebracht werden.
- › Martin Zinn, Mitbegründer des Senne Reit- und Fahrvereins, wird am 12. Februar anlässlich seines 70. Geburtstages geehrt und für 25-jährige Vorstandsarbeit mit dem großen Wappenteller der Stadt ausgezeichnet. Nachfolger als Vorsitzender wird Walter Bee.



schlossen. Der Barockaltar stand ursprünglich in der Paderborner Busdorfkirche. Wertvoll sind ebenfalls die Buntglasfenster, die von der Paderborner Firma Peters restauriert worden sind.

- › Die 31. Rhine-Army-Summer-Show auf dem Flugplatz wird zum größten britischen Volksfest außerhalb der Insel: 200.000 Menschen besuchen zu Pfingsten das Fest der britischen Soldaten.
- › Nach sechs Jahren muss der BVL wieder den Gang in die Landesliga antreten: Mit 19:49 Punkten beendet der BV Bad Lippspringe die Saison 1983/84 als Letzter der Verbandsliga Nord/Ost.
- › Franz Hesse, ehemaliger Leiter des Stadtbauamtes, wird am 11. Juni 70 Jahre alt. Hesse hatte mehr als drei Jahrzehnte für die Stadt gearbeitet.
- › Unter dem Titel »Treffpunkt Bad Lippspringe« läuft vom 20. bis 24. Juni eine Gewerbeschau mit 70 Ausstellern im Schützenhaus.
- › Die Volksbank zieht Ende Juni nach 18-monatiger Bauzeit in das neue Bankgebäude an der Bielefelder Straße ein.
- › Die Kurgastzahlen sinken um fünf Prozent, die Zahl der Übernachtungen steigt aber um drei Prozent.
- › Auf Initiative von Stadtheimatspfleger Josef Leimenkühler wird im »Haus des Kurgastes« auch eine Heimatstube eröffnet. Die Ausstellung in der Vorstufe zum geplanten Heimatmuseum zeigt unter anderem Funde von Versteinerungen und Fossilien.
- › Dr. Willfried Rüdiger, Chefarzt der Hals-Nasen-Ohren-Klinik, erhält am 3. September das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Der engagierte Mediziner gehört seit 1969 dem Stadtrat an und ist seit 1979 stellvertretender Bürgermeister.
- › Nach der Kommunalwahl, in der die CDU erstmals die absolute Mehrheit verliert, stellt sich Bürgermeister Josef Antpöhler nicht mehr zur Wahl. Mit Elisabeth Winkler (CDU) wird am 19. Oktober erstmals in der 500-jährigen Geschichte der Stadt eine Frau zur Bürgermeisterin gewählt. Stellvertretender Bürgermeister wird Dr. Willfried Rüdiger (SPD). Elisabeth Winkler tritt als Heimat-

vereinsvorsitzende zurück. Nachfolger wird Hans Tofall, stellvertretender Stadtdirektor.

- › Am 6. November leitet Elisabeth Winkler die erste Ratssitzung. Unter dem Motto »Erst beten, dann arbeiten« geht der Sitzung ein ökumenischer Gottesdienst in der Martinskirche voraus.
- › Der Sportfischerclub wird mit der Bewirtschaftung des Dedinghauser Sees beauftragt. 100 Kilo Forellen werden ausgesetzt. Außerdem werden eine große Schilfzone zum Schutz der Vögel und als bessere Laichmöglichkeit für die Fische angelegt.
- › Mechthild Rothe (SPD) wird in das Europaparlament in Straßburg gewählt.
- › Bürgermeisterin Elisabeth Winkler veranlasst eine große Baumpflanzung. Rund 170 Bäume, die der Kreis kostenlos zur Verfügung stellt, werden an der Straße zum Rosenberg entlang der früheren Müllkippe von Bürgern und unter Mithilfe der Freiwilligen Feuerwehr gepflanzt.
- › Bad Lippspringe hat Ende 1984 12.835 Einwohner, 4808 Haushaltungen und 2133 Wohnhäuser.



Foto: Heimatverein

Blumen für die neue Bürgermeisterin: Josef Antpöhler gratuliert am 19. Oktober seiner Nachfolgerin Elisabeth Winkler.